Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/102

09. 02. 77

Sachgebiet 613

Verordnung
der Bundesregierung

Aufhebbare Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 3/77 — Zollkontingent 1977 für Bananen)

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 3 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529), zuletzt geändert durch das Fünfzehnte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 3. August 1973 (BGBl. I S. 940), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (BGBl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung wird mit Wirkung vom 1. Januar 1977 im Anhang Zollkontingente/2 in der Bestimmung zu Tarifstelle 08.01 B (Bananen usw.) in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Angabe „607 000 t vom 1. Januar 1976 bis 31. Dezember 1976" ersetzt durch: „363 000 t vom 1. Januar 1977 bis 31. Dezember 1977".

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (BGBl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn 1
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 821, Goethestraße 56, 5300 Bonn-Bad Godesberg 1, Telefon (0 22 21) 36 35 51

Begründung

(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist berechtigt, nach den Nummern 4 und 5 des dem EWG-Vertrag anliegenden „Protokoll über das Zollkontingent für die Einfuhr von Bananen" [1]) für das Kalenderjahr 1977 ein zollfreies Kontingent für die Einfuhr von Bananen aus Drittländern zu eröffnen.

(2) Die Höhe des Zollkontingents richtet sich u. a. nach den Einfuhrmengen des Kalenderjahres 1976. Da die Höhe der Einfuhren im Kalenderjahr 1976 erfahrungsgemäß zuverlässig erst Anfang 1977 bekannt wird, soll das Zollkontingent (Grundkontingent) aufgrund der nach den bisher bekannten Einfuhren geschätzten Mengen vorläufig auf 363 000 t festgesetzt werden.

(3) Durch die Eröffnung des Zollkontingents wird Preiserhöhungen für Bananen entgegengewirkt, die bei Anwendung des regelmäßigen Zollsatzes (20 % des Wertes) zu erwarten wären.

[1]) BGBl. 1957 II S. 1008

Zugeleitet mit Schreiben des Bundeskanzlers — 14 (44) — 653 04 — Zo 121/77 — vom 8. Februar 1977

Verkündet am 5. Februar 1977 im Bundesgesetzblatt II Seite 74

Federführend: Bundesminister der Finanzen